

Los - ä 'mol

Magazin des Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerk - 4/2023



Blaues Kreuz
Kinder- und Jugendwerk



*Wir wünschen frohe Weihnachten &
einen guten Rutsch ins 2024*

Inhalt & Impressum

Inhalt & Impressum	2
Editorial - Herzensangelegenheiten	3
Ein intensiver Herbst...	4
Erfolgreicher Start von roundabout@school	5
Psychische Gesundheit - ein Thema für roundabout	6
Blaukreuz-Sponsorenlauf 2023 in Lausen	7
Globi und die Zeitmaschine - Sola 2023	8
Time of your life - Teenscamp und Konflager 2023	9
In geheimer Mission unterwegs: Teamausflug	10
Jugendschutz: Bericht von der BAG-Fachtagung	12
Unsere blauen Schoggikäfer sind wieder da	13
Würziger Weihnachtspunsch - Genuss im Advent	14
Sparkling Tangerine - Adventlicher Apéro	15
Dry January - machst du auch mit?	16
Allerlei	17
Ausserordentliche Ereignisse als Lernfeld fürs Team	18
Vor- und Nachdenkliches: Gemütlichkeit im Advent	19
Spendenbarometer & Dank	20

Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und
Jugendwerk
Gasstrasse 25
4410 Liestal

Tel. 061 922 03 43
Mail mail@blueworld.ch
Web www.blueworld.ch

Auflage

500 Exemplare, verteilt an private
Haushalte, Fachstellen und Dona-
toren

Spendenkonto

CH91 0076 9016 1107 8649 3



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Editorial - Herzensangelegenheiten

Tikvah Imhof, Mitglied der Regionalleitung

Wir nähern uns mit grossen Schritten dem Ende des Jahres. Für mich ist die Winterzeit eine Zeit des zur Ruhekommens, des Loslassens, des Seindürfens. Eine Zeit, um Beziehungen zu pflegen (auch zu sich selbst) und einfach mal einen Gang runterzuschalten. Ich denke genau in dieser Zeit der Dunkelheit ist es wichtig, ein Licht zu sein. Ein Licht für andere - ein Licht für sich selbst. Passend dazu habe ich ein Gedicht von Marianne Williamson gefunden:

*Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir unzulänglich sind, unsere tiefste Angst ist, dass wir über die Massen machtvoll sind.
Es ist unser Licht, vor dem wir am meisten erschrecken, nicht unsere Dunkelheit.
Wir fragen uns: Wer bin ich, dass ich so brillant, grossartig, talentiert, fabelhaft sein sollte?
Aber wer bist du denn, dass du es nicht sein solltest?
Du bist ein Kind Gottes. Dich klein zu halten, dient der Welt nicht.
Dich klein zu halten, damit die anderen um dich herum sich nicht unsicher fühlen: das hat nichts mit Erleuchtung zu tun.
Wir sind dazu bestimmt, zu leuchten wie Kinder.
Wir sind geboren, um die Grösse Gottes, der in uns lebt, zu verwirklichen.
Und diese Grösse ist nicht nur in einigen von uns, sie ist in jedem Menschen.
Und wenn wir unser Licht leuchten lassen, dann geben wir unbewusst*

anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.

Wenn wir selbst von Angst frei sind, dann sind die anderen durch unser Dasein auch frei.

Auch im Kinder- und Jugendwerk haben wir viele Menschen, die ihr Licht scheinen lassen. Mit vielen verschiedenen Gaben und Talenten, welche für grossartige Zwecke eingesetzt werden. So sind tolle Lager und Leiterkurse entstanden durch viele freiwillige Helferinnen und Helfer, es gab einen erfolgreichen Start von roundabout@school, der Blaukreuz Sponsorenlauf fand statt und das Angestelltenteam erlebte einen spannenden Teamausflug. In diesem Heft hat es auch noch zwei tolle Rezepte zum Geniessen und den Ausblick in den Dry January. Bist du auch dabei?

Ich wünsche dir eine wunderbare besinnliche Adventszeit und dass du dein Licht scheinen lässt. Damit wir zusammen viele weitere Lichter entfachen können.



Ein intensiver Herbst...

Zoe Wunderlin, Geschäftsführerin

Liebe Leserin, lieber Leser

Die letzten Wochen waren intensiv für unser Team: Lea hatte mit den Alkohol- und Tabaktestkäufe alle Hände voll zu tun, um die vertraglich vereinbarten Anzahl Testkäufe zu erreichen. Sie war dementsprechend regelmässig mit Jugendlichen draussen unterwegs. Martina konnte endlich den ersten roundabout@school-Kurs durchführen und ihre Fähigkeiten als Tanzpädagogin kamen voll zum Zug. Susanne flogen, wie jeden Herbst, die Schoggikäfer zu, welche es nun an „Mann und Frau“ zu bringen gilt. Christian hatte u.a. mit der Nacharbeit der beiden Kurse im Sommer zu tun. Ich für meinen Teil bin nach wie vor mit der Organisation und Koordination unserer Arbeit beschäftigt. Ich habe viele kleinere Projekte und versuche, die Fäden aller Bereiche in den Händen zu halten und den Überblick zu haben. Die ersten Traubensaft-Lieferungen und -Abholungen erfolgten bereits. Nun hoffe ich, dass der eine oder die andere sich ebenfalls mit Traubensaft eindeckt, damit unser süsser Vorrat möglichst

viele Haushalte erreicht.

In den nächsten Tagen wird uns als Team der Versand der Weihnachtsgeschenke für die Freiwilligen beschäftigen, denn dieses Jahr erfolgt die Bescherung per Post statt per Besuch. Dies entlastet das Team in der Adventszeit und wir können die Besuche unserer Gruppen auf andere Jahreszeiten verteilen.

Für mich persönlich sehr interessant war der Teamausflug nach Zürich. An diesem Tag drehten sich unsere Gespräche für einmal nicht um die Arbeit. So lernte ich alle im Team noch etwas besser kennen.

Ich danke dir für das Interesse an unserer Arbeit und wünsche dir eine besinnliche Adventszeit.

Zoe



Erfolgreicher Start von roundabout@school

Martina Wüthrich, Fachmitarbeiterin Roundabout und Blue Cocktail Bar

Ende Oktober startete das erste roundabout@school-Projekt an der Primarschule in Grellingen. 22 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse nehmen an diesem Projekt teil. Geleitet wird das Projekt von Martina Wüthrich. Für insgesamt sechs Wochen wird jeden Montagnachmittag in der Schulbibliothek getanzt. In dieser Zeit soll das Gruppengefühl der Klasse gestärkt werden und die negativen Gefühle, die unter den Schülerinnen und Schülern herrschen, verschwinden.



Mit einem gemeinsamen Warm-up starten wir in die zwei Lektionen, gefolgt von Rhythmusübungen und einem technischen Teil zum Erarbeiten neuer Tanzschritte. Weiter geht's mit einer Choreographie (Bewegungsablauf) zu einem Lied, welche teilweise von der Kursleiterin vorgegeben

wird, mehrheitlich dann aber von den Schülerinnen und Schülern selbst in Gruppen ausgedacht und zusammengestellt wird. Es ist Kreativität gefordert und sie müssen gemeinsam Entscheidungen treffen. Auch die Entscheidung, welches Endprodukt mit der gemeinsam als Klasse erarbeiteten Choreographie entstehen soll, gilt es als Gruppe zu entscheiden. Sei es eine Vorführung für die anderen Klassen an der Schule oder ein tolles Tanz-Video, auf das sie dann als Gruppe darauf stolz sein können. Wir sind auf das Endprodukt der Schulklasse Grellingen gespannt...

Ab Ende November werden auch in der Sekundarschule in Birsfelden vier Klassen im Rahmen eines roundabout@school-Workshops gemeinsam tanzen.



Psychische Gesundheit - ein Thema für roundabout

Martina Wüthrich, Fachmitarbeiterin Roundabout und Blue Cocktail Bar

Aktuell tanzen 41 Mädchen und junge Frauen in Baselland und Basel-Stadt und werden von acht tanzfreudigen, freiwilligen Leiterinnen wöchentlich trainiert.

Die Kombination aus Tanzen und Chillen wird von allen Tänzerinnen sehr geschätzt. Beim gemütlichen Teil (chillen) werden gesunde Snacks offeriert und die Kinder und Jugendlichen nutzen die wertvolle Zeit um sich auszutauschen. Die Gelegenheit an einem Gespräch teilzunehmen, die Fähigkeit zuzuhören, seine Meinung äussern zu dürfen und über diese Meinung offen zu diskutieren ist nicht mehr selbstverständlich.

In den roundabout Trainings wird die soziale Interaktion der Teilnehmerinnen beim Tanzen und im gemütlichen Teil gestärkt. Tanzen ist Prävention!

Unsere freiwilligen Leiterinnen haben die Möglichkeit an tänzerischen aber auch an themenspezifischen Weiterbildungen teilzunehmen. Im Jahr 2023 stand das Thema psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Fokus.

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter psychischen Erkrankungen. Zwei unserer roundabout-Leiterinnen haben dieses Jahr den ENSA-Kurs „Erste Hilfe für psychische Gesundheit“ erfolgreich absolviert. Im November gab es zusätzlich einen J+S-Kurs mit dem Titel „Do you feel okay?“. Auch in dieser spannenden Weiterbildung ging es um das Thema psychische Gesundheit.

Ausblick

Im Januar wird für fünf Wochen einen roundabout-Startkurs in Pratteln stattfinden für Mädchen von 8-11 Jahren.

Neugierig?

Möchte Ihre Tochter tanzen oder bist du interessiert daran, eine roundabout-Gruppe zu leiten? Dann melde dich gerne bei mir unter roundabout@blueworld.ch



Blaukreuz-Sponsorenlauf 2023 in Lausen

gekürzte Fassung des Presseberichts von Karl Bolli, Sponsorenlauf-OK-Mitglied

Die Sonne lachte, die Stimmung war gut, die Läuferinnen und Läufer legten sich voll ins Zeug; kurz: Der vom Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerk (BKKJ) beim Schützenhaus Edleten ob Lausen organisierte Sponsorenlauf war am Samstag, 23. September 2023, ein voller Erfolg.

Angefeuert von den Zuschauern leisteten die 23 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen einen grossen Einsatz. Auch dieses Jahr wurde der traditionelle Sponsorenlauf zumindest teilweise im Wald durchgeführt. Dort spendeten die Bäume den Teilnehmenden während den 45 Minuten des anstrengenden Laufs angenehmen Schatten.

Es war faszinierend, mit welchem grossem Einsatz alle Beteiligten sich ins Zeug legten. Der jüngste Teilnehmer war noch nicht ganz 2 Jahre alt und gehörte dennoch in Sachen Sponsoreneinnahmen schon zu den Grossen! Die Teilnehmenden rannten zusammen 156 Kilometer. Nach dieser Anstrengung konnten sie sich an der Blue Cocktail Bar mit fruchtigen Drinks erfrischen.

Bei der abschliessenden Rangverkündigung war der Jubel gross! Insbesondere die Teilnehmenden aus Hölstein und Bennwil durften dank ihrem grossen Einsatz in mehreren Kategorien triumphieren und tolle Preise abholen. Die Rangverkündigung wurde eingeleitet von einem Tanzauftritt der roundabout-Gruppe aus Liestal.



Dank den Läuferinnen, Läufern und Sponsoren konnten über 10'000 Fr. für die wertvolle Arbeit des Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerks gesammelt werden. Dieser wichtige finanzielle Beitrag unterstützt direkt die präventive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Vielen Dank allen Beteiligten für ihren tollen Einsatz!

Globi und die Zeitmaschine - Sola 2023

Flavia Haas, Leiterin MBG Hölstein

Wir trafen uns am 1. Juli in Liestal. Dort tauchte neben motivierten Teilnehmenden und den Leitenden aus der MBG Hölstein und der Jungschi Bämberl auch Globi mit einem mysteriösen Koffer auf. Der Koffer, welcher sich schon bald als Zeitreisemaschine entpuppte, begann plötzlich zu rauchen. Es tauchten Wikinger auf und wir waren in ihrer Zeit gelandet. So machten wir uns dann auf unsere Schiffsreise nach La Tanne in den Berner Jura.

Dort angekommen, begannen wir damit unsere Zelte aufzuschlagen. Highlight des Zeltbaus waren die zwei grossen Türme, welche den Eingang zu unserem neuen Zuhause schmückten. Nach einem anstrengenden ersten Tag betätigte Globi abends erneut seine Zeitmaschine und wir landeten am nächsten Tag im alten Ägypten. So reisten wir in den nächsten Tagen durch die Zeiten. Von den Indianern bis ins Mittelalter, von den Griechen zu den Piraten und sogar in die Zukunft, Globis Zeitmaschine hatte für Alle etwas dabei.

Am Dienstag zeigten uns die Indianer wie man ein Biwakzelt baut.



Diese neu erlernte Fähigkeit nutzen wir bei unserem Hike. Wir genossen einen schönen Abend am Lagerfeuer und übernachteten anschliessend teils im Stroh, teils im Biwak und machten uns dann am nächsten Tag auf den Weg ins Schwimmbad.

Weitere Highlights waren der Kampf gegen die Aliens, welche uns überfielen oder die Suche nach der verschwundenen Prinzessin und der Ritterschlag, den wir als Dank daraufhin erhielten. Zum Glück führte uns Globis unberechenbare Zeitmaschine am Samstag nach einer grossartigen Woche wieder in die Gegenwart, so dass wir uns auf den Heimweg machen konnten.

Wir blicken auf eine spannende und ereignisreiche Woche zurück und sind schon gespannt auf unsere nächsten Abenteuer.

Time of your life - Teenscamp und Konflager 2023

Jakob Schneider, Co-Jugendarbeiter der Kirchgemeinde Bennwil--Hölstein-Lampenberg

In der ersten Oktoberwoche erlebten wir, 35 Jugendliche, 8 Leitende und 3 Spitzenköche unserer Kirchgemeinde Bennwil-Hölstein-Lampenberg in Südfrankreich eine fantastische Woche.

Die Sonne hat uns während unseres Aufenthalts in der Nähe von Uzès beständig begleitet, während wir in einem beeindruckenden Lagerhaus mit Pool und Sportplatz untergebracht waren. Neben den Annehmlichkeiten des Hauses standen auch zahlreiche Aktivitäten wie Kanufahren auf dem Programm. Und natürlich durfte der obligatorische Strandtag nicht fehlen.

Das Geländespiel war eine besondere Herausforderung, bei der wir für renommierte Wissenschaftler Prototypen für fortgeschrittene Tiere (aus PlayMats) entwickelt haben – ein weiteres kreatives, sowie fetziges Highlight. Und Nîmes? Diese Stadt hat uns schlichtweg beeindruckt! Historische Bauten, köstliches Essen – und ja, ein paar Foto-Storys wurden natürlich auch festgehalten.

Das Motto der Woche lautete „Time of your life“, was nicht nur in

den Aktivitäten, sondern auch in unseren morgendlichen Diskussionen über Fragen wie „Was ist, wenn wir es vermasselt haben?“, „Wann und wie machen wir Pause?“ und „Was ist die christliche Hoffnung?“ zum Ausdruck kam.



Der Abschlussabend setzte dann den krönenden Schlusspunkt: eine Feier mit feinen Drinks (natürlich alkoholfrei) und viel Tanz. Diese Woche wird uns stets in Erinnerung bleiben. Südfrankreich, du warst grossartig.

Das Teenscamp und Konfirmationslager? Zweifellos die beste Zeit unseres Lebens!



In geheimer Mission unterwegs: Teamausflug

Lea Blattner, Fachmitarbeiterin Jugendschutz und Dienstleistungen

8.55h Basel SBB, Schaltherhalle

Ende: ca. 16.05h Basel SBB

Programm/Ziel: geheim

Kleidung: Stadttauglich, wetterfest für Spaziergang (Matsch und Dreck stehen nicht auf dem Programm, dafür Regen). Wir haben auch in-door-Programmteile.

Mitnehmen: 1 Buch, dass du gerade liest oder soeben gelesen hast oder 1 Lied, dass du zurzeit oft hörst

Diese Nachricht von Zoe trudelte am Montag auf unseren Handys ein. Nicht grundlos selbstverständlich. Schon seit längerem wussten wir, das tags darauf der Teamausflug stattfinden würde. Was genau wir an diesem Tag machen würden, blieb aber von Beginn an ein Rätsel. Auch die erhaltene Nachricht sorgte nicht unbedingt für Erleuchtung... Doch das Programm war nicht das einzige Rätsel, dass es an diesem Tag zu lösen galt.

Mit Heissgetränk ausgerüstet fanden wir uns pünktlich am Bahnhof ein und monierten zuerst einmal die Pünktlichkeit der Deutschen Bahn die uns 20 Minuten in der Kälte stehen liess. Angeregte Gespräche, ein paar

Reiswaffeln und einen Orangensaft später waren wir auch schon in Zürich. Wer denkt, Zoe hätte uns im Zug verraten was wir heute machen, der irrt. So mussten wir uns gedulden bis wir Christian, der von Solothurn direkt nach Zürich kam, am HB aufgegebelt haben um zu erfahren was der nächste Schritt ist. Und es war nicht nur EIN nächster Schritt sondern 2'333 davon. So viele Schritte braucht es nämlich von HB bis zu des „Rätsels Lösung“ oder auch zu des „Rätsels Beginn“. Nach diesen 2'333 Schritten standen wir nämlich vor einem Escape Room. Nun war es aber nicht irgendein x-beliebiger Escape Room. Es war der Escape Room von *Am Steuer Nie* mit dem klangvollen Namen: *Drive out – Ein Escape Room im Rausch des Risikos.*

Nach kurzer Einführung und Annahme einer neuen Identität, war Susanne plötzlich mit 18 Jahren die Jüngste im Raum. Doch da ging das Rätsellösen schon los. So sassen wir plötzlich in einem Partyraum ohne jegliche Erinnerung an letzte Nacht. Anscheinend würde unser Flieger bald abfliegen aber unsere Autoschlüssel

waren eingeschlossen. Als Team mussten wir verzwickte Rätsel lösen, in denen wir merkten, dass wir letzte Nacht vielleicht doch ein paar Drinks über den Durst getrunken und ein paar Joints zu viel geraucht haben. In diversen Rätseln wurde unsere Kombinationsgabe, Reaktionsfähigkeit und unser Teamgeist auf die Probe gestellt.

Allzu sehr möchte ich jedoch gar nicht drauf eingehen. Was ich aber verraten kann und voller Stolz auch möchte, ist das wir rechtzeitig den Schlüssel für das Auto befreien konnten und somit den Ausgang fanden – komplett nüchtern natürlich. Zur Feier wurde uns vom Spielleiter ein alkoholfreier Cocktail gemixt.



Nach so viel Arbeit knurrte uns ordentlich der Magen und selbstverständlich hatte Zoe auch für das leibliche Wohl bereits vorge-

sorgt und ein Tisch in einem äusserst leckeren indischen Restaurant reserviert.

Gesättigt und noch immer im Rausch des Sieges vom Escape Room ging es nur ein paar Schritte weiter (keine Angst, ich erspare die genaue Anzahl) zu unseren Kollegen ins Blaue Kreuz Zürich. Nach kurzer Besichtigung ihrer Räume und dem gegenseitigen Kennenlernen ging es wieder zurück an den Bahnhof. Und wer jetzt denkt das war, der irrt schon wieder. Vielleicht mögen Sie jetzt denken, da stand doch noch was mit einem Buch oder Lied in der Nachricht. Und genau so ist es. Also kam im Zug zuerst das grosse Gesuche in den Taschen nach dem Buch und dann das gegenseitige vorstellen. So fand sich eine breite Palette wieder in unserem Team. Da waren Romane die entweder geschichtliche Ereignisse wiedergaben oder einen in andere Länder in eine Liebesgeschichte entführten, Sachbücher über geschichtliche Ereignisse und auch solche über aktuelle soziologische Thematiken. Und nicht zuletzt war da auch noch ein Lied, das uns für kurze Zeit fühlen liess als wären wir in Afrika.

*Mehr Infos zum Escape Room:
www.escaperoom-driveout.ch*

Jugendschutz: Bericht von der BAG-Fachtagung

Lea Blattner, Fachmitarbeiterin Jugendschutz und Dienstleistungen

«Mischkonsum bei Jugendlichen – neue Praxisansätze, aktuelle Forschungsergebnisse» so hiess die Fachtagung die mich am 9. November im Bundesamt für Gesundheit in Liebefeld erwartete. Mischkonsum bei Jugendlichen, ein Thema das an Relevanz gewinnt. So geht man davon aus, dass in den letzten fünf Jahren mindestens 35 Jugendliche aufgrund von Mischkonsum verstorben sind, wobei die Dunkelziffer um einiges höher sein dürfte. Meist starben sie an der gefährlichen Wechselwirkung von Alkohol mit starken Schmerz- oder Beruhigungsmitteln.

«Gib mir Tilidin (starkes Schmerzmittel), ja, ich könnte was gebrauchen Wodka-E (Wodka mit Energydrink), um die Sorgen zu ersaufen»

Tilidin - Capital Bra feat. Samra

In Zeiten in denen Jugendliche Texte von Rappern hören, in denen der Mischkonsum besungen und verharmlost wird müssen wir uns als Fachstelle, aber auch als Eltern, Lehrerinnen und Jugendarbeiter etc. mit dem Thema auseinandersetzen.

Wie ist die momentan Situation in der Schweiz? Was sind Gründe für Mischkonsum? Was sind die Gründe, dass Jugendliche daran sterben? Was können wir tun, um die Jugendlichen zu erreichen und sie zu sensibilisieren? All das waren Fragen, denen wir an jener Fachtagung nachgingen.

So präsentierte uns beispielsweise Marina Delgrande Jordan die HBSC-Studie die zum Ergebnis kam, dass rund 9% der Mädchen und 5% der Jungs im Alter von 15 Jahren bereits mindestens einmal Medikamente mit Alkohol gemischt haben. Boris Quednow stellte uns danach die neusten Ergebnisse der Z-Proso-Studie vor die allerlei spannende Erkenntnisse über die Prävalenz des Substanzenkonsums im Raum Zürich lieferte.

Alle Informationen und Präsentationen dieser Tagung sind öffentlich abrufbar unter:

www.infodrog.ch/de/agenda/mischkonsum-bei-jugendlichen-neue-praxisansatze-aktuelle-forschungsergebnisse.html

Unsere blauen Schoggikäfer sind wieder da

Susanne Flückiger, Verantwortliche Schoggikäfer-Aktion

Von November bis Ende April haben die feinen, blauen Schoggikäfer wieder Flugsaison. Unsere alljährliche Schoggikäferaktion, deren Erlös vollumfänglich der Kinder- und Jugendarbeit zu Gute kommt, läuft seit kurzem. Verkauft werden die Käfer von Schulklassen und unseren Gruppen. Auch Privatpersonen dürfen sich an der Aktion beteiligen.

Die blauen Schoggikäfer werden in Verkaufsschachteln mit 45 Stück per Post oder persönlich geliefert. Bestellt werden können sie per E-Mail oder mit dem Bestellformular auf unserer Website. Die Schoggikäfer werden von der Firma Maestrani hergestellt und sind ein Schweizer Qualitätsprodukt. Sie bestehen aus Milchschokolade mit einer Crème-Ha-

selnussfüllung und sie eignen sich vorzüglich zum Verschenken an Gross und Klein.

Kinder und Jugendliche verkaufen die Schoggikäfer für CHF 5.– von Tür zu Tür, auf öffentlichen Plätzen oder an Events in ihrer Gemeinde wie z.B. am Weihnachtsmarkt. Für den Verkauf der Käfer winkt ein Betrag für die Klassen- oder Gruppenkasse oder ein Sackgeld.

Der Erlös aus dieser Aktion wird für unsere Arbeit eingesetzt und dient so unserem Anliegen einer ganzheitlichen Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Die Verkaufsaktion macht einen erheblichen Teil unserer Eigenfinanzierung aus.

Mehr Infos? 061 922 03 43 oder kaefer@blueworld.ch



Würziger Weihnachtspunsch - Genuss im Advent

Susanne Flückiger, Administration

Dieser Punsch ist ein Muntermacher für die Adventszeit. Es lohnt sich das Getränk vor einem Spaziergang bei kühlem Wetter zuzubereiten und es in Thermosflaschen zu füllen. Beim Heimkommen kann man sich dann am schön dekorierten Glas gleich die Hände aufwärmen.

Übrigens: Wer Ingwer nicht mag kann ihn einfach weglassen.

Zutaten für ca. 6-8 Portionen

- 1 Liter Wasser
- 6 Teelöffel losen Früchtetee oder reinen Apfeltee
- 750 ml Trauben- oder Apfelsaft
- 3 Nelken
- 3 Sternanis
- 1 Zimtstange

- 2 Orangen ausgepresst
- 1 Stück Ingwer in dünnen Scheiben (ca. 2 cm) nach Belieben
- Zucker oder Honig nach Geschmack

Zubereitung

Das Wasser und den Fruchtsaft zusammen mit dem Tee und den zerkleinerten Gewürzen in einer Pfanne aufkochen und etwa 10 Minuten ziehen lassen. Teeblätter und Gewürze absieben.

Danach den frisch gepressten Orangensaft zugeben

Das Getränk mit Zucker oder Honig süßen und gut umrühren

In Gläser füllen und nach Belieben dekorieren



Sparkling Tangerine - Adventlicher Apéro

Susanne Flückiger, Administration

Im Dezember gibt es traditionell ab und zu eine Gelegenheit zum Anstossen. Hier eine leckere alkohlfreie Idee für den nächsten Apéro.

Zutaten (pro Person/Glas)

5 cl Mandarinen- und Zitronensaft

1 cl Zitronensaft

12 cl Schaumwein z.B. Rimuss Bio Champion oder Rimuss Litschi

Eis

Zubereitung

Das Glas mit Eiswürfeln auffüllen und den Mandarinen- und Zitronensaft darübergießen.

Mit Rimuss auffüllen und mit einem Mandarinenschnitt dekorieren. Nach Belieben ein paar gefrorene Himbeeren oder rote Johannisbeeren ins Glas geben.

Wer es etwas süsser mag kann den Drink mit Blue Curaçao- oder Kirschensirup floaten.



Dry January - machst du auch mit?

Zoe Wunderlin, Geschäftsführerin

Im Januar ist es wieder soweit: Der internationale Aktionsmonat *Dry January*, der Menschen zu einem Monat Alkoholverzicht motiviert, gibt es auch in der Schweiz. Mit der Präventionskampagne *Dry January* soll ein wichtiger Beitrag zu einem risikoarmen Alkoholkonsum geleistet werden.

Die Herausforderung klingt einfach: Den ganzen Januar keinen Alkohol trinken.

Je nach Umfeld, in dem man sich bewegt, ist dies einfacher oder schwieriger. Ich denke da zum Beispiel an die Tradition in Sportvereinen, nach dem Sport noch „eins go zieh“ oder an Firmen mit „Feierabendbier-Kultur“.

Ich mache dieses Jahr zum ersten Mal mit.

Meldest du dich auch zur Teilnahme an?

Am besten motivierst du weitere Personen in deinem Freundeskreis und forderst sie auf, auch bei der Challenge mitzumachen. Die Postkarten liegen diesem Heft bei. Gerne sende ich dir auch weitere Postkarten zu.

Bewirkt ein solcher Aktionsmonat auch langfristig etwas?

Ja, denn letztes Jahr gaben 32% der befragten Teilnehmenden an, dass sie auch nach Ende Januar auf Alkohol verzichten wollen. Bezüglich dem allgemeinen Trinkverhalten gaben mehr als 43% der Befragten an, dass sie in Zukunft ein reflektiertes Verhalten bezüglich Alkoholkonsum beibehalten wollen uns sich mehr hinterfragen, warum sie Alkohol trinken.

Mehr Infos: www.dryjanuary.ch



DRY JANUARY®
CH

Allerlei

Termine - Details auf www.blueworld.ch

roundabout

29.01.2024 roundabase

Ortsgruppen & BlueworldLIVE

15.-17.03.24 Grundkurs, Vorweekend

02.-06.04.24 Grundkurs in Flühli

12.-13.04.24 24h-Spiel für Jugendliche und junge Erwachsene

26.-28.04.24 Schnupperkurs

02.06.2024 Eventanlass „Das Abenteuer um den verlorenen Piratenschatz“ in Gelterkinden für alle Ortsgruppen

04.-10.08.24 Leitercamp in Vinelz am Bielersee

Verein

23.-30.03.24 Familycamp im Schnee in Sur-En

31.05.2024 Mitgliederversammlung

In eigener Sache: Personelles

Martina Wüthrich wird im ersten Quartal 2024 zum ersten Mal Mutter. Sie wird darum eine voraussichtlich einjährige Babypause einlegen und danach mit einem 20%-Pensum für die roundabout-Arbeit zurückkehren. Ab März wird die roundabout-Arbeit von Martinas Vorgängerin, Nadia Russo, ad interim mit einem 10%-Pensum übernommen. Martinas Pensum für die BlueCocktailBar und die Präventionsworkshops schreiben wir neu aus.

Gebetsanliegen

Dank

- Gute Stimmung am Dankesevent für die Freiwilligen im BKKJ
- Mit Nadia Russo kehrt ein bekanntes Gesicht ins Team zurück

Bitten

- Für einen guten roundabout-Schnupperkurs in Pratteln
- Für eine gute Übergabe von Martinas Aufgaben vor der Babypause
- Für gute Bewerbung auf unsere Stelleninserate

Ausserordentliche Ereignisse als Lernfeld fürs Team

Christian Bodmer, Fachmitarbeiter Ortsgruppen- und Lagerarbeit

Im Pionierkurs Ende Sommerferien erlebten Teilnehmende und Leitungsteam ein Sturm, der auch Woche später noch durch die Köpfe der Leitenden wehte. Ein aussergewöhnliches Erlebnis, durch welches das Leitungsteam stark herausforderte. Am Ende waren jedoch lediglich nasse Ausrüstung und beschädigte Zeltstangen zu beklagen.

Eine der Stärken der Jungschararbeit ist, dass wir regelmässig offen und kritisch auf die eigenen Aktivitäten zurückblicken, um daraus für sich persönlich und für zukünftige Veranstaltungen zu lernen. So wurde auch dieses Erlebnis an einer Auswertungssitzung aus der Distanz betrachtet: Wie ist eine Gewitterzelle aufgebaut? Wie beeinflusst die Lage des Lagerplatzes das Risiko eines Schadensereignisses? Wann und wie evakuiert man einen Lagerplatz? Wann bricht man ein Lager ab?

In der Bearbeitung der Fragen, zeigt sich, wie viel Wissen und Sensibilität bereits bei jungen Leitenden vorhanden ist. Die exponierte Lage des Zeltplatzes erwies sich als windanfällig bei

einem ausserordentlichen und unberechenbaren Wetterereignis.

Gerade in so einer Situation sollte aber immer wieder inne gehalten und im Team über die eigene Wahrnehmung und das mögliche weitere Vorgehen ausgetauscht werden. Bei der Überlegung zu Evakuierung oder Lagerabbruch müssen auch die Grenzen der Ressourcen des Teams einbezogen werden.

Diese und weitere Erkenntnisse können nach diesem Sturm nun gewinnbringend in die Arbeit der Ortsgruppen und weitere Kurse hinausgetragen werden.



Vor- und Nachdenkliches: Gemütlichkeit im Advent

Zoe Wunderlin, Geschäftsführerin

Probiere mal mit Gemütlichkeit mit Ruhe und Gemütlichkeit jagst du den Alltag und die Sorgen weg...

Kennst du diesen Liedanfang? Er stammt aus dem Disney-Film „Das Dschungelbuch“ und kommt da in einer Szene mit dem Bär Balu und dem Jungen Mogli vor.

Gemütlichkeit, das passt eigentlich ganz gut in den Dezember und in die Adventszeit. Eine Zeit, in der es draussen früh dunkel wird, oft kalt und manchmal nass ist. Eine Zeit, die sich anbietet, um gemütlich zu Hause zu sitzen, vielleicht bei einer Tasse Tee oder Kaffee und einem guten Buch.

Doch bei den meisten Menschen sieht die Realität im Dezember anders aus. Vieles muss noch im alten Jahr und vor den Feiertagen erledigt werden. Es gibt oft zahlreiche gesellschaftliche Verpflichtungen mit weihnachtlichen Anlässen und vielleicht kommt auch noch der Stress dazu, passende Geschenke für die Liebsten zu finden und sich dafür in volle Geschäfte zu begeben... Dies hat alles wenig mit Gemütlichkeit zu tun.



Ich wünsche dir darum, dass es dir dieses Jahr im Advent gelingt, dir hin und wieder Momente der Gemütlichkeit zu gönnen. Momente der Entspannung und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Vielleicht wird dein Weihnachtsfest dadurch weniger perfekt, weil du weniger gut vorbereitet bist. Aber ich glaube, das macht nichts. Denn das allererste „Weihnachtsfest“, die Geburt von Jesus, war schliesslich auch alles andere als perfekt. In einem Stall weit weg von zu Hause geboren zu werden war selbst für die damalige Zeit nicht gerade üblich. Vielleicht nimmst du dir in einem solchen „gemütlichen Moment“ auch Zeit, dich gedanklich auf Weihnachten und das damit verbundene Geschenk von Gott in Form von Jesus vorzubereiten?

Spendenbarometer & Dank

Danke

Herzlichen Dank für Ihr treues finanzielles Mittragen unserer Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. **Bis zum Jahresende fehlen uns noch etwa 30'000 Franken.**

Wir sind Zewo-zertifiziert. Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk können in allen Kantonen bei den Steuern in Abzug gebracht werden.



Ihre Spende
in guten Händen.

Spendenbarometer 2023



Spendenbarometer 2023

